

69. Festival junger Künstler



Unter dem Generalthema Heimat. Liebe. Fremde. startet das 69. Festival junger Künstler Bayreuth, das älteste Festival Europas, am Freitag, 2. August, im Europasaal des Jugendkulturzentrums in den Festspielsommer 2019. 450 Teilnehmende aus 30 Nationen arbeiten vier Wochen in Bayreuth im Bandcamp, Crossed Over und Orchester in zwölf Workshops der Festival-Akademie. Darunter auch Musiker aus Israel und arabischen Ländern. Sie stellen im August zusammen mit vielfach ausgezeichneten Artists in Residence über 80 Konzerte, Events und Open Airs auf die Bühne.

Heimat. Liebe. Fremde. – Wie lässt sich ein gemeinsamer Dialog finden?“, fragt Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer und liefert auch gleich die Antwort: „Die Liebe zur Musik eint uns alle, bietet eine künstlerische kulturelle und emotionale Heimat“. Eine große dramaturgische Idee, ein langer roter Faden, der sich nach Dr. Vladimir Ivanoffs Idee durch das gesamte Programm zieht. Die Auseinandersetzung mit Heimat und Fremde ist dem künstlerischen Gesamtleiter seit Langem wichtig. Er lenkt den Blick auf Verbindungen zwischen Orient und Okzident,

Judentum, Christentum und Islam, auf vergangene Kulturen, und schafft Neues, Unerhörtes!

Bandcamp Heimat³

Mit Bandcamp Heimat³ wird in diesem Jahr ein ganz besonderes Projekt umgesetzt: Es sind aus Syrien stammende Musiker, die heute in ihrer neuen Heimat Deutschland erfolgreich Herzen öffnen für ihre musikalische Heimat, nämlich die arabische Musiktradition.

Das Crossed Over Orchestra

Bei dem Workshop „In 80 Minuten um die Welt“ – das Crossed Over Orchestra unter der Leitung von Prof. Rudolf Haken aus den USA begegnet Klassik Rock und Jazz.

Orchester und Probenarbeit

Traditionell bietet das Festival die Möglichkeit zu intensiver Probenarbeit in großen und kleinen Besetzungen, dazu die Chance, die Ergebnisse der Arbeit in den Workshops einem geeigneten

Markgrafkirchen, die Sommerkonzerte im Kloster Speinshart und vieles mehr ...

Education-Projekt

Für die Festspielkinder gibt es in diesem Jahr wieder ein Education-Projekt, bei dem zwei Workshops konzipiert sind: Zwei Mal der Theaterworkshop „Von Ochsen auf Dächern“ von und mit Regisseur Maximilian Ponader und ein Trommel-Workshop – „Feel the Beat“ unter der Leitung von Amjad Sukr. Das erfolgreiche Bildungsprojekt „Stepping Stone“ wird auch 2019 fortgesetzt. „Stepping Stone“ ist die einzigartige Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis. Hier können Studenten sowohl Lerneinheiten in Kulturmanagement absolvieren, als auch Verantwortung in der Organisation des Festivals übernehmen. Sie organisieren das Festival zusammen mit Seniorpartnern für die jungen KünstlerInnen. Studenten erhalten für die Teilnahme an „Stepping Stone“ bis zu 6 ECTS Punkte für ihr Studium – dies erhöht noch einmal die Attraktivität des einzigartigen Bildungsprogramms – ein Alleinstellungsmerkmal des Festivals!

Workshop „Ton für Ton“

Musikaufzeichnungen sind die Visitenkarten heutiger Musikerinnen, schaffen ihr Image für ein globales Publikum. Für eine gute Musikproduktion sollten Musiker und Musikproduzenten eine gemeinsame Sprache beherrschen. In diesem Workshop soll eine gemeinsame Sprache erlernt werden, es soll sich bewusst Zeit genommen werden für Reflexion und Kommunikation – eben „Von Ton zu Ton“.

Ein Netz von Musik über Stadt und Land

Neues und Unerhörtes, Klassisches und Traditionelles: All das wird in über 80 Konzerten zu hören sein. In Rathaussälen und Kirchen, in Fabrikhallen und bei Open Airs zeigen die Musiker und Sänger aus aller Welt ihr Können und stellen dabei auch die Kunst ihrer Heimat vor. „Klassik am Fichtelsee“, Open Airs, „Pilgerpfade ins Paradies ...“ – Musik in den

Das Festivalteam freut sich auf seine Besucher, Freunde, Förderer und Teilnehmer aus aller Welt!

Alle Veranstaltungen findet man auf der Homepage

www.Vorsicht-Leidenschaft.de

